

ALBA-Fest 17.4.-20.4.2008

Am letzten Donnerstagabend flogen wir zum ALBA-Fest nach Madrid. Schon bei der Ankunft regnet es und ist unangenehm kalt. Die Abholung vom Flughafen klappt wie immer reibungslos und dann treffen wir uns zunächst bei Jutta zu Hause, um dann später in unser schon bewährtes „Hotelzimmer“ (die Aula der örtlichen Grundschule) einzuchecken. Übrigens sehr aner kennenswert, dass die Schulleitung nun schon zum 3. Mal dieses „Hotelzimmer“ den Besuchern des Alba-Festes zur Verfügung stellt. Unverständlich dagegen war mir, dass einige „Hotelgäste“ an diese Unterkunft Ansprüche eines 5 Sternehotels zu stellen schienen (Frühstücksbüffet mit Riesenauswahl, Zimmerservice und Nachtportier). Dabei hatte Jutta und das gesamte ALBA-Team wirklich wieder alles versucht uns den Aufenthalt dort so angenehm wie möglich zu machen. Am Freitagmorgen früh aufstehen, da ab 1/2 8 Uhr die „Zwerge“ kommen und wir bis dahin raus sein müssen. Frühstück gibt es heute im „Hotel-Jutta“. Danach Transfer zum ALBA-Tierheim, wo wir den geradezu genialen Neubau begutachten. Einfach klasse, wie aus der Bruchbude ein helles, freundliches, farblich abgesetztes (es gibt einen green-, red und blue-room) „Katzendomizil“ mit sehr liebevoller Einrichtung und sogar Bepflanzung geworden ist. Man glaubt bei diesem Anblick, die Katzen wollen dort nie wieder ausziehen. Auch die neuen Sanitäreinrichtungen erstrahlen in hygienisch saubern neuen Glanz. Wirklich toll! Ab Mai kommt übrigens die Abrissbirne und dann wird der nächste Bauabschnitt (sicherlich genau so schön von der ALBA-Architektin Monika gestaltet) in Angriff genommen. Finanziell unterstützt wird das Ganze auch durch öffentliche Zuschüsse. Auch daran lässt sich ablesen, welch gute Reputation die ALBA bei der Madrider Regierung genießt. Andererseits darf daraus natürlich nicht geschlossen werden, dass es die ALBA nun nicht mehr „nötig“ hätte. Im Gegenteil! Die Pflichten (z.B. Auflesedienst usw.) und Erwartungen an die ALBA sind riesig und das Hauptproblem, die Vermittlung der Tiere, wird natürlich durch keine finanzielle Subvention gelöst.

Eines allerdings ist dieses mal wirklich völlig daneben gegangen. Das Wetter!!! Es hat bis zur Abreise fast durchgehend geschüttet bei mageren 9°C und eisigem Wind. Selbst die Hunde wollen immer unter die Überdachungen und der Fotoapparat hat ob der Feuchtigkeit seinen Dienst quittiert (deshalb auch leider keine Bilder). Das Festprogramm muss ständig wetterbedingt angepasst werden und leider auch zum Teil ausfallen.

Der Sonnabend steht dann ganz im Zeichen des ALBA-Festes. Es kommen trotz schlechten Wetters auch einige Spanier und man muss schon eine sehr schmackhafte Paella und Nudelpfanne servieren, damit die Besucher sich wenigsten kurzzeitig von den Hunden trennen und sie nicht totknuddeln. So zwängen sich alle in den „Tagungsraum“ (ehemaliges Welpenhaus), damit einem der Regen und Wind nicht das Essen vom Teller spült. Abends dann im Gemeinschaftshaus, wo uns am Vorabend schon der Bürgermeister von Alalpardo begrüßte noch das große Tappas-Essen, was die Spanier in mühseliger Arbeit wieder sehr liebevoll für uns zubereitet haben. Als Höhepunkt des Abends dann ab 22 Uhr eine fantastische Flamenco-Show, die Auge und Ohren so richtig verwöhnt. Leider müssen die, die in der Schule Quartier beziehen wollen noch ihre Betten (Turnmatten) aus der nahegelegenen Turnhalle in die Aula schleppen, und damit es nicht zu spät wird, verlassen wir die Show schon in der Pause (23:15 Uhr). Die Albaner stellen sich samt ihres LKWs zum Helfen zur Verfügung, was uns den Bettentransport natürlich wesentlich erleichtert. Da beschämt es mich schon ein bisschen, dass einige -bereits bettfertig im Nachthemd- die „Kulis“ mit der vorwurfsvollen Frage empfangen, wo wir denn solange mit den „Betten“ bleiben (statt selber mal mit anzupacken! Nur gut, dass unsere spanischen Helfer diese peinlichen Fragen nicht verstehen können!).

Am Sonntag empfängt uns der Bürgermeister zur Rathausbesichtigung. Dort treffen wir im Computerraum schon am frühen Morgen einige Spanier, die dort kostenlos im Internet surfen (zur Nachahmung für deutsche Rathäuser sehr empfohlen!). Danach erwartet uns schon der Bus, der uns zur Sightseeingtour nach Madrid bringt. Wenigstens dabei werden wir von übermäßigem Regen verschont. Nach 2 Stunden geht's dann zurück nach Alalpardo, wo der Bürgermeister noch zu einem Abschlussmittagessen einlädt. Es gibt einen sehr schmackhaften Fischeintopf.

Danach fahren die, die noch einen Tag länger bleiben, nochmals ins Tierheim aber wir müssen uns verabschieden (es glücken wieder ein paar Tränen). Dann werden wir zum Flughafen gebracht. „Unseren“ Galgo, den EasyJet leider nicht befördert, nimmt Jutta2 am Dienstag nach Hamburg mit und wir erwarten sie dann dort bei ihrer Ankunft und bringen ihn zu uns nach Berlin/Rangsdorf.

Wie schon im letzten Jahr reisen viele Hunde und Katzen soweit das irgend möglich ist, mit den ALBA-Fest-Besuchern nach Deutschland aus oder stehen schon auf der Reservierungsliste für den nächsten ALBA-Transport.

Trotz des schlechten Wetters war es wieder einmal ein sehr schönes Erlebnis. Die Herzlichkeit und riesige Gastfreundlichkeit, sowie der immer spürbare Teamgeist der Spanier veranlassen uns zu versprechen, dass wir im nächsten Jahr wiederkommen.

Für das rundum schöne Wochenende sagen wir unseren ALBAnern nochmals herzlichen Dank! Macht weiter so!

Besos Thomas